

Spatenstich für den „Garten für alle Sinne“

Hören, riechen, schmecken, fühlen – so lautet das Motto des Lehrlingsprojekts „Ein Garten für alle Sinne“ der Vorarlberger Landschaftsgärtner im Blindenerholungszentrum „Haus Ingrüne“ in Schwarzach.

Zum Spatenstich am 21.03.2017 kamen neben den Vertretern der Innung der Vorarlberger Gärtner und Floristen Reinhard Brunner, (Innungsmeister), Florian Stadelmann (Innungsmeister-Stellvertreter), Anton Moosbrugger (Alt-Innungsmeister) sowie Maria-Anna Schneider-Moosbrugger auch Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser, der Schwarzacher Bürgermeister Mag. Manfred Flatz sowie Dieter Wolter, Obmann des Blinden- und Sehbehindertenverbands Vorarlberg.

„Ziel des auf fünf Jahre ausgelegten Projekts ist die Gestaltung einer Gartenanlage für Blinde und stark sehbehinderte Menschen“, sagt Innungsmeister Reinhard Brunner.

Die Besucher sollen Gerüche und Düfte der unterschiedlichen Pflanzen wahrnehmen, Blüten und Blätter ertasten und erleben können. Rund 1.200 Quadratmeter Außenfläche so zu gestalten, dass diese für sehbehinderte Menschen einfach zugänglich wird, stellt die größte Herausforderung dar. Der Fokus liegt vor allem darauf, spezielle Duftpflanzen mit einzubauen, auf unterschiedliche Formen Wert zu legen und Geräusche in den neuen Garten zu integrieren.

„Der Garten für alle Sinne soll nicht nur ein Ort für Blinde und Sehbehinderte sein. Jeder ist eingeladen an diesem Ort zu rasten. Man kann ins Gespräch kommen, man kann sich austauschen, Vielleicht Vorurteile abbauen. Das ist eine ganz wichtige Sache, als Begegnungsstätte unglaublich wichtig“, Sagt Obmann Dieter Wolter.

Das Projekt ist auf die Dauer von insgesamt 5 Jahre angelegt. Jährlich soll ein Modul umgesetzt werden, bis am Ende der Erholungsraum komplett ist. „Das Vorhaben wurde derart konzipiert, dass jede Etappe insich abschließt. Es war von Anfang an Prämisse, keine Dauerbaustelle entstehen zu lassen“, sagt Reinhard Brunner. Die Arbeiten der Gärtnerlehrlinge beginnen heuer mit dem Anlegen des

Duftgartens mit Sitzplätzen und Trockenmauern. Die endgültige Fertigstellung ist für 2021 geplant.



V.l. Projektentwicklerin Maria-Anna Schneider-Moosbrugger, Alt-IM Anton Moosbrugger, BM Manfred Flatz, LStH Karlheinz Rüdissler, IM Reinhard Brunner, Dieter Wolter, Obmann des Blinden- und Sehbehindertenverbands Vorarlberg, und IM-Stv. Florian Stadelmann.